



MUSIKSCHULE
ISERNHAGEN &
BURGWEDEL E.V.

Zeitschrift

Nr. 65 - Januar 2026



RÜCKBLICKE

ERFAHRUNGEN

KONZERTE

EREIGNISSE



RIFF DIE EULE



Das erwartet Euch 2026!

18.01.2026	11:30	Neujahrskonzert
08.03.2026		Klassenvorspiel Olga Freiter
07.03.2026	15:00	Elementarkursfest
13.03.2026	18:00	Happy Hour
18.03.2026	18:00	Klassenvorspiel Claudia Rinaldi-Mykytka
18.04.2026	16:00	Querflötenvorspiel Christin Lemke & Cheyenne Helmdorf
25.04.2026		Tag der offenen Tür
08.05.2026	10:00	Kreativtag
12.06.2026	18:00	Happy Hour
01.07.2026	16:00	School's out Summerconcert
07.10.2026	18:00	Klassenvorspiel Claudia Rinaldi-Mykytka
06.11.2026	16:30	Lichterfest
22.11.2026		Klassenvorspiel Olga Freiter
04.12.2026	18:00	Happy Hour

Inhaltsverzeichnis

S. 3	Grußwort Schulleitung	S. 22	Happy Hour
S. 5	Grußwort Vorstand	S. 23	Jugend musiziert 2025
S. 6	So sind nur wir	S. 24	Jugend musiziert - unsere Klaviersolist*innen stellen sich vor
S. 8	Elementarkursfest im Märchenwald: Vorschulkinder nehmen Abschied	S. 26	Aufregung und Erfolg - mein Orchesterdebüt
S. 10	Das war das Lichterfest 2025	S. 28	Aufnahmeverfahren und Musikstipendien an Internaten in England - Eine persönliche Erfahrung
S. 13	Eine musikalische Wortsuche / Workshop „Die kleinen Klavierbauer“	S. 29	Unsere Preisträger*innen
S. 14	Kennt ihr schon Riff?	S. 30	Vorstellung neuer Lehrkräfte
S. 16	Die Jedi-Ritter kehren heim	S. 32	Worte unserer Sekretärinnen
S. 17	Die Instrumentenstreichelwiese - ein Tag der offenen Tür voller Musik	S. 33	FSJ Kultur
S. 19	„Konzert im Blumenbeet“ / Klassenvorspiel „Herbstliche Momente“	S. 34	Lust auf Ensemble?
S. 20	Fuchsbau- Song	S. 35	Impressum
S. 21	Das Hobby als Beruf		

Liebe Eltern, liebe Freund*innen der Musikschule, liebe Lernende,

ein neues Jahr hat begonnen und wir freuen uns, Ihnen mit dieser Jahresausgabe unserer Musikschulzeitung einen Rückblick auf die Entwicklungen, Highlights und musikalischen Erlebnisse des vergangenen Jahres zu geben. Gleichzeitig möchten wir den Blick auf ein Jahr richten, das voller neuer Chancen, Ideen und musikalischer Inspiration steckt.

Digitalisierung als Schwerpunkt

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Digitalisierung unserer Abläufe: Dank der unermüdlichen Arbeit unseres Büroteams und der tatkräftigen Unterstützung unserer Lehrkräfte konnten wir unser Anmeldeverfahren erfolgreich auf ein digitales Format umstellen. Dies erleichtert nicht nur die Organisation, sondern schafft auch mehr Transparenz und Übersicht für alle Beteiligten.

Neue musikalische Erlebnisse

Neben unseren bewährten Konzertformaten wie der beliebten Happy Hour haben wir neue musikalische Erlebnisse etabliert: Das stimmungsvolle Lichterfest und das energiegeladene S'Cool's Out Concert bereichern unsere Konzertreihe und zeigen, wie vielfältig Musik bei uns erlebt werden kann.

Unser Team wächst

Wir freuen uns außerdem über neue Lehrkräfte, die unser Team mit frischem Engagement und kreativen Impulsen bereichern. Gemeinsam erschließen wir neue Themenfelder – etwa beim Kreativtag, dessen Ergebnisse direkt umgesetzt werden und unseren Lernenden zusätzliche Räume für künstlerisches Experimentieren eröffnen.

Kooperationen und Projekte

Auch im Bereich unserer Kooperationen hat sich viel bewegt: Gemeinsam mit der SVA haben wir einen Kita-Song für die Johanniter-Kita FuchsBau Isernhagen entwickelt und in den Peppermint Park Studios Hannover aufgenommen – ein wunderbares Projekt, das Kinder, Musikschule und Kooperationspartner*innen kreativ miteinander verbindet. Darüber hinaus konnten wir bestehende Partnerschaften vertiefen und neue Projekte initiieren, die unsere Musikschule noch stärker in der Region verankern.

RIFF – unser Maskottchen

Ein besonderes Highlight war die Einführung unseres Maskottchens RIFF, das als fröhlicher Begleiter im Unterricht, bei Konzerten und Veranstaltungen für Begeisterung sorgt und unsere Musikschule auf charmante Weise repräsentiert.

FSJ Kultur & Förderprogramme

Wir freuen uns zudem, weiterhin einen Platz für das FSJ Kultur anbieten zu können. Unser überarbeitetes Konzept macht den Einsatzbereich für FSJler*innen noch spannender, vielseitiger und praxisnäher.

Darüber hinaus haben wir den Zuschlag für unsere Konzepte in zwei Förderprogrammen des Landes erhalten. Dank dieser Unterstützung konnten wir unsere Verwaltung modernisieren und alle Unterrichtsräume mit zeitgemäßen Audiogeräten ausstatten. Dies ermöglicht unseren Lehrkräften einen kreativeren und zeitgemäßen Unterricht, wovon unsere Lernenden unmittelbar profitieren.

Neue kleine Orgel

Ein weiterer Meilenstein ist die neue kleine Orgel, die uns mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Isernhagen überlassen wurde. Damit können wir unseren Klavierschüler*innen nun ein nahezu vollständiges Portfolio an Tasteninstrumenten bieten und das Lernen noch abwechslungsreicher gestalten.

Dank an unser Kollegium

Doch vor all diesen strukturellen Maßnahmen gilt unser besonderer Dank unserem engagierten Kollegium, das mit viel Leidenschaft, Einsatz und Kreativität zahlreiche Konzerte, Projekte und Vorspiele ermöglicht hat. Durch dieses Engagement erhalten unsere Lernenden wertvolle Gelegenheiten, ihre musikalische Persönlichkeit zu entwickeln und an den Herausforderungen zu wachsen.

Wir danken Ihnen allen – Lernenden, Eltern und Kooperationspartner*innen – für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam entwickeln wir die Musikschule Isernhagen & Burgwedel e.V. als lebendigen Ort der Begegnung, Bildung und Inspiration stetig weiter.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Jahresausgabe und einen inspirierenden Start in das neue musikalische Jahr.

Cheyenne Helmdorf (Stv. Schulleitung)

Christoph Grages (Schulleitung)



POSITIVE ENERGIE

Nachhaltig.
Harmonisch.

Ihre Zukunft – lebenswert,
einfach, enercity.

Jetzt
nachhaltige
Energie erleben.
Mit enercity!



enercity.de

enercity
positive energie

Liebe Musikschul-Familie,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns – für unsere Musikschule war es ein Jahr voller Herausforderungen und schöner Momente. Besonders wichtig war erneut die Sicherung der Finanzierung unseres Hauses. Mit der Gemeinde Isernhagen und der Stadt Burgwedel wurden Verträge abgeschlossen, die jeweils für fünf Jahre gelten. Solchen Vereinbarungen gehen monatelange Gespräche voraus, in denen wir maximale Transparenz gegenüber den verantwortlichen politischen Gremien herstellen. Schließlich handelt es sich um bedeutende öffentliche Mittel, die über Jahre hinaus gebunden werden.

Guter Musikunterricht braucht Profis – und wir sind überzeugt, dass Isernhagen und Burgwedel stolz auf dieses Haus und alles, wofür es steht, sein können. Dass die Gremien unserer Sichtweise zustimmen, erfüllt uns mit Dankbarkeit. Wir möchten daher den Kommunen und insbesondere den von ihnen zu uns gesandten Vertreterinnen und Vertretern danken, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In unserer Verwaltung hat sich dieses Jahr ein bedeutender Wechsel vollzogen: Marion Ahrens, lange Jahre das Herz und die Seele unseres Büros, trat in den wohlverdienten Ruhestand – und verbringt diesen konsequenterweise mit reduziertem Stundenumfang weiterhin bei uns. Damit erleichtert sie ihrer Nachfolgerin Saskia Zimmermann den Einstieg. Liebe Marion, wir danken Dir herzlich für Dein langjähriges Engagement und Deine Geduld an dieser zentralen Stelle der Musikschule. Liebe Saskia, schön, dass Du nun bei uns bist. Du darfst auf ein starkes Fundament bauen – wir wünschen Dir einen guten Start und viel Freude bei Deiner Arbeit.

Auch digital hat unsere Musikschule 2025 einen großen Schritt nach vorne gemacht: Unsere neue, moderne Homepage erleichtert vor allem Eltern die Anmeldung zum Musikunterricht und unterstützt zugleich unsere Verwaltung mit übersichtlichen Strukturen. Ein kleiner Wermutstropfen war die

Baustelle vor der Musikschule, die viele Anfahrten verzögerte und Nerven kostete. Wir danken allen für ihr Verständnis – und hoffen, dass die Arbeiten langfristig die Anfahrt erleichtern und die Straße in gutem Zustand bleibt.

Mit großer Trauer mussten wir in diesem Jahr Abschied von Dimitris Efstratiadis nehmen. Er verstarb völlig überraschend wenige Tage vor dem Beginn seiner wohlverdienten Rente. Dimitris war ein Flötist mit viel Herz, ein begeisterter Fotograf und hat sich weit über die Musikschule hinaus für Isernhagen engagiert. Unvergessen bleibt, wie eines seiner Ensembles bei einer Vorstandssitzung spielte – er aber nicht dabei sein konnte. Er ließ sich jedoch von Athen aus zuschalten. Sein Ensemble spielte, wir hielten das iPad, mit dem er lauschte – inklusive Athener Verkehrsrauschen im Hintergrund. Dimitris war eines der Gesichter unserer Musikschule, ein Original. Bei aller Trauer sind wir froh und dankbar, dass dieser liebenswerter, friedliche und zurückhaltende Mensch Teil unseres Lebens war. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Abschließend möchten wir allen Lehrkräften für ihr engagiertes Wirken in 2025 danken. Musik entsteht im Herzen, um andere Herzen zu berühren – und wir hoffen, dass wir mit unserer Arbeit dazu beitragen können, dass Euch dies bei allen Schülerinnen und Schülern gelingt.

Die Musikschule Isernhagen & Burgwedel wünscht allen einen guten Start ins neue Jahr: den Kommunen, den Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern wünschen wir Geduld miteinander, stets gestimmte Instrumente und vor allem viel Freude an der Musik!

Herzliche Grüße Euer Vorstand

Daniel Hartmann, Heiko Fricke, Johannes Avenarius,
Stefan Flüeck

So sind nur wir

Das Neujahrskonzert der Musikschule Isernhagen & Burgwedel e.V. hat eine lange Tradition, die auch unter der neuen Musikschulleitung nicht fehlen darf.

Nach einem Warm-Up unseres Vorstandsvorsitzenden Stefan Flüeck durften die aufgeregten Kinder der Elementarkurse endlich die Bühne erobern- für viele das erste Mal auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Mit „Die fröhliche Musikschule“ stimmten uns knapp 60 Stimmen zusammen mit der Band „Dead Folks“ auf das weitere Konzert ein.



Die „Dead Folks“ übernahmen danach und zeigten mit Songs von Piazzolla, System of a Down und Fiddlers Green, welche Bandbreite sie bespielen können. Gleichzeitig sorgten sie für eine ausgelassene Stimmung. Zeitgleich war es einer ihrer letzten Auftritte bevor einige Bandmitglieder*innen für Ausbildung und Studium die Musikschule verlassen haben und auch ihr langjähriger Lehrer Christian Arndt in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



Den ersten Auftritt beim Neujahrskonzert bestritt unser Kinderchor unter Leitung von Sarina Schneider. Mit drei Liedern konnten die Kinder gleich ein wunderbares Programm präsentieren. Im Anschluss ging es singend mit „So bin nur ich“ von Ida Barleben und den Elementarkurskindern in die Pause.



Der zweite Teil des Neujahrskonzerts stand unter dem Motto Ensemble. Die Ensemblearbeit gehört zu den Pfeilern, die eine Musikschule stützt und ist für die Schüler*innen eine wichtige Ergänzung zum Instrumental- und Vokalunterricht. Das Querflötenensemble unter Leitung von Dimitris Efstratiadis, das Folkensemble unter Leitung von Sigrid Schraps sowie das Streichorchester unter Leitung von Alexander Hilbig zeigten eindrucksvoll, wie schön und abwechslungsreich gemeinsames Musizieren klingen kann.



Den krönenden Abschluss machte unser eigens für das Neujahrskonzert zusammengekommenes XXL-Orchester mit der Titelmusik der Flinstones und einem Medley der Band Santiano „Rock von der Küste“. Nach diesem wunderbaren Konzert freuen wir uns auf ein musikalisches Jahr und das nächste Neujahrskonzert.

Cheyenne Helmdorf



Nach einem Gruppenwechsel und einer kurzen Pause versammelten sich alle im märchenhaft dekorierten großen Saal. Hier brachte Tim Franke den Teilnehmenden eine kurze Schrittfolge bei. Zum Finale zeigten die Kinder ihren Eltern, was sie während der intensiven Zeit gelernt hatten und führten die unterschiedlichen Rhythmen vor. Beim gemeinsamen Abschlussball tanzten alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Hand in Hand im Gleichschritt.

Eine Überraschung gab es noch ganz zum Schluss: Aus dem Brunnen des Froschkönigs wurde mithilfe einer Kurbel ein „Schatz“ – eine bunte Wünsche- Murmel – gehoben, die die Kinder als Erinnerung an diesen tollen Tag behalten durften.

Lucia Mühlbeyer





Das war das Lichterfest 2025!

Erstes Lichterfest der Musikschule – ein leuchtender Erfolg!

Zum ersten Mal veranstaltete die Musikschule im vergangenen Jahr einen Laternenumzug – und das neue Angebot wurde sofort begeistert angenommen. Zahlreiche Familien kamen zusammen, um auf dem Gelände des Isernhagenhofes ein stimmungsvolles Lichterfest zu feiern. Viele Kinder hatten bereits im Vorfeld fleißig gebastelt und die Vorlage für die „Riff“-Laterne genutzt. Die liebevoll gestalteten Laternen sorgten für viele zauberhafte Anblicke.

Am Haupteingang begrüßte die stellvertretende Schulleitung Cheyenne Helmdorf alle Teilnehmenden und eröffnete den Abend mit einem motivierendem Rhythmical. Von dort führte der Weg über den Innenhof zur ersten Station der Querflöten. Die Schülerinnen Marie Biederbeck und Agnetha Schwanenberg spielten mit ihrer Lehrerin Christin Lemke.

Anschließend präsentierten die Schüler*innen Louisa Allen, Sophie Fricke, Julius Helmke, Malte Kühn und Johanna Unger aus der Klasse von Claudia Schmidt ihre Stücke auf der Blockflöte. Ein Highlight war das gemeinsame Singen des Klassikers „St. Martin“ mit den Blockflöten-schüler*innen in Unterstützung ihrer Lehrerin.



Ein kleiner Regenschauer tat der warmen, gemütlichen Atmosphäre keinen Abbruch. Die vielen selbstgebastelten Laternen ließen das Gelände weiterhin in bunten Farben leuchten. Es freuten sich alle über den Beitrag der ehemaligen Lehrkraft Nelly Wilhelm, die mit ihrem Akkordeon die bekannten Laternenklassiker begleitete und ihre Kolleginnen tatkräftig unterstützte. Auf dem Weg zu jeder Station sangen die Kinder und Erwachsenen und begleiteten gemeinsam den ganzen Rundgang. Zum Abschluss präsentierten die beiden Kinderchorgruppen unter der Leitung von Sarina Schneider aktuelle Stücke aus ihren Proben sowie ein weiteres Laternenlied.



Danach konnten sich alle bei Kinderpunsch und frischen Waffeln wieder aufwärmen. Die Musikschule dankt herzlich für die wunderbare Stimmung, die große Teilnahme und die tatkräftige Unterstützung durch euch Eltern, Schüler*innen und das Kollegium.

Wer im kommenden Jahr dabei sein möchte, kann sich den **06.11.2026** bereits vormerken!



Sarina Schneider

Inmitten des Lichter- Meeres musizierten mit ihren Querflöten Marie Biederbeck und Agnetha Schwanenberg. Die beiden erfreuten bei ihrem 1. großen Auftritt inklusive reichlicher Aufregung das Publikum mit vier Kinderliedern und diskutierten erleichtert beim Zusammenpacken des Instrumentes, ob da heute auf dem Musikschulhof „die ganze Welt“ zusammengekommen sei.

Christin Lemke



HEINZ VON HEIDEN

MASSIVHÄUSER

**Wir treffen den richtigen Ton:
Wir bauen, was zu Ihnen passt.**



Heinz von Heiden GmbH
Massivhäuser
Chromstr. 12 | 30916 Isernhagen
www.heinzvonheiden.de

Zuhause mit Qualität.

- ✓ 15 Monate Festpreisgarantie
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Schutzbrief
- ✓ Bauzeitgarantie
- ✓ Bezahlung bei Hausübergabe
- ✓ über 90 Jahre Erfahrung

Eine musikalische Wortsuche

A	D	M	H	A	W	R	H	Y	T	H	M	U	S	I	L
I	Q	M	U	U	O	K	E	W	Z	M	Q	P	D	N	P
D	U	C	V	S	S	C	L	O	P	W	S	G	B	S	L
W	K	H	J	P	I	H	N	K	T	Z	I	F	P	T	H
G	H	D	S	R	P	K	N	C	E	W	N	U	M	R	P
A	B	L	N	O	A	F	S	O	M	R	G	L	I	U	R
U	W	A	C	B	K	R	P	C	A	N	E	U	P	M	N
J	G	E	B	I	I	E	N	W	H	K	N	N	B	E	L
V	E	U	L	E	J	T	R	L	L	U	I	K	B	N	T
H	C	G	N	R	R	O	E	L	G	M	L	E	L	T	M
K	U	R	S	E	S	U	K	J	E	R	A	E	E	U	Z
B	M	P	S	N	T	H	K	C	N	B	M	P	N	E	S
G	R	L	P	M	C	P	H	G	R	M	N	G	L	G	P
P	M	U	S	I	Z	I	E	R	E	N	V	I	N	K	A
R	T	T	D	Z	B	P	A	R	I	B	L	P	S	D	S
F	W	A	G	P	E	K	Q	X	F	F	A	P	U	O	S

FINDE DIE BEGRIFFE:

- MUSIKSCHULE
- AUSPROBIEREN
- KURSE
- SINGEN
- ERLEBNIS
- MUSIZIEREN
- INSTRUMENT
- EULE
- RHYTHMUS
- SPASS



Workshop „Die Kleinen Klavierbauer“

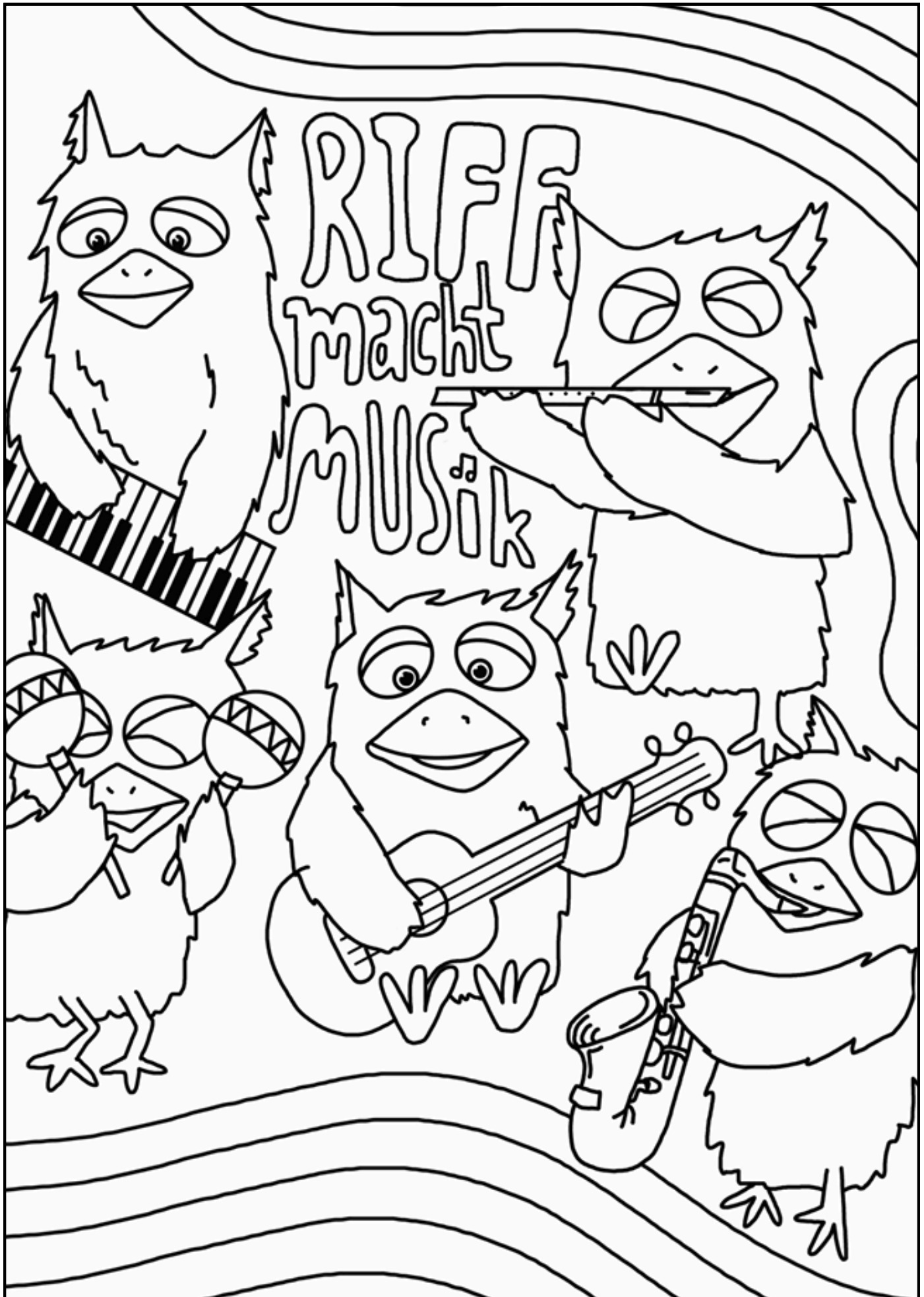
Erfahrung eines Schülers

„Am 08. Februar 2025 war ich zusammen mit noch anderen Kindern aus der Musikschule Isernhagen in Hannover auf einem Klavierworkshop im Klavierhaus Bechstein. Dort suchten wir mit dem Klavierbauer Herrn Klingsing den versteckten Ton und lernten, wie er aufgebaut wird. Besonders spannend war der Blick ins Innere des Klaviers, wo wir den Lautsprecher entdeckten. Dabei lernte ich, dass ein Klavier aus insgesamt 8000 kleinen und großen Einzelteilen besteht. Herr Klingsing beantwortete uns jede Frage ausführlich und war sehr nett.“



von Jakob F. Krebs (9 Jahre)

Riff-Ausmalbild



Kennt ihr schon Riff?

Eine Wohlfühlgeschichte

Das ist Riff - eine neugierige Eule, die sich von allem beeindrucken lässt, was mit Musik zu tun hat. Eines Tages wurde das Leben des musikbegeisterten Riffs vollkommen auf den Kopf gestellt. Ewig war er jeden Tag ziellos umhergeflogen, einfach nur auf der Suche nach Musik, hatte anderen Tieren stolz von Liedern berichtet, die er dank der Menschen zu lieben lernte. Er hatte sich gern auf Fensterbänke geschlichen, um zu Radios in Häusern zu lauschen, und war abends oft mit Ohrwürmern wieder in sein Nest geflogen. Manche der anderen Tiere schienen meist unbeeindruckt, ganz im Gegensatz zu Riff. Er konnte nicht aufhören, an Musik zu denken.

Und dann war da dieser eine Tag, an dem er, wie immer, summend über Häuser und durch Wälder flog. Das, bis ihn besondere Klänge von Musik in eine Richtung lockten, in der er zuvor nie gewesen war. Diese Musik klang anders, als die, die ihm bekannt war. Sie hatten etwas Einzigartiges an sich, doch Riff konnte sich noch nicht erklären, was es war.

Schnell konnte er das Haus finden, aus dem die Klänge kamen und ein einziger Blick durch ein offenes Fenster verriet ihm, was diese Musik so besonders machte. Riff hatte bisher nur Lieder aus dem Radio gekannt. Doch diese Musik entstand im selben Moment, in dem er ankam. Er hörte nicht nur zu, sondern konnte sogar zusehen. Und irgendwie... fühlte er sogar viel mehr dabei.



Das müssen echte Instrumente sein, dachte Riff. Hier und jetzt.

“Ob mir das die Tiere aus den Wäldern glauben werden?“, fragte er sich leise. Und die Aufregung in seiner Stimme lockte die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich, die die Musik machten.

“Das war richtig schön“, sagte Riff schüchtern und blieb mutig auf der Fensterbank sitzen. Normalerweise hatten ihn Blicke von Menschen immer schnell vertrieben. Doch diese schienen immerhin genauso begeistert von Musik wie er.

Da war eine Verbundenheit. Und so spielten die Kinder weiter ihre Lieder und tanzten, bis Riff sich sogar traute, mitzutanzten. Er lernte zu verstehen, dass auch die Kinder die Musik erst noch kennenlernten. “Das ist eine Musikschule“, erklärten sie ihm. Und Riff wollte unbedingt mitlernen. Doch welches Instrument sollte er bloß zuerst lernen? Am liebsten wollte er alles können. Von diesem Tag an zog es Riff jeden Tag zu diesem Ort. Und irgendwann entschied er sogar, sein Nest ganz in die Nähe der Musikschule zu bauen, sodass er keinen einzigen Klang aus dieser verpasst.

Die Jedi-Ritter kehren heim

Am 07. November kehrten die Jedi-Ritter nach Wettmar zurück.

Das gemeinsame Stück „Die Jedi-Ritter kehren heim“ rahmte das Vorspiel der Gitarrenklasse von Florian Graser ein. Von ganz klein bis ganz schön groß waren (fast) alle dabei. Die Aula der Grundschule in Wettmar stand uns dankenswerter Weise wieder zur Verfügung und gab der gelungenen Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Florian Graser



Die Sperber-Apotheke ist Ihr lokaler Ansprechpartner zum Thema Gesundheit in Burgwedel!

Hannoversche Str. 4b - 30938 Burgwedel

Die Instrumentenstreichelwiese – ein Tag der offenen Tür voller Musik

Die Instrumentenstreichelwiese, unser Tag der offenen Tür an der Musikschule, begann mit einem ganz besonderen Besuch: Die musikalische Eule Riff flatterte zu uns – und hatte ein wichtiges Anliegen. Er brauchte Hilfe, um sein Lieblingsinstrument zu finden. Zum Glück bekam er dabei tatkräftige Unterstützung von unseren engagierten Lehrkräften.

Zu Beginn stellten sie mit viel Begeisterung ihre Instrumente vor und eröffneten damit eine klangvolle Entdeckungsreise. Anschließend waren die kleinen und großen Besucher*innen eingeladen, selbst aktiv zu werden: In unseren Musikräumen durfte nach Herzenslust ausprobiert, gelauscht und „gestreichelt“ werden. Ob Saiten-, Blas-, Tasten- oder Schlaginstrumente – die Vielfalt war groß, und alle Instrumente durften ausprobiert werden. So konnte jeder ganz individuell das eigene Lieblingsinstrument entdecken – genau wie Riff.

Das Haus war den ganzen Tag über lebendig und erfüllt von Musik, Neugier und fröhlichem Stimmengewirr. Neben einem unterhaltsamen Musikschul-Quiz war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ein besonderes Highlight für die Kinder waren Riffs Lieblingsessen: leckere Eulenkexse, die jedes Kind bekam.

Die Instrumentenstreichelwiese zeigte eindrucksvoll, wie bunt, offen und vielfältig unsere Musikschule ist – ein Ort, an dem Musik für alle erlebbar wird und jede*r willkommen ist, Neues auszuprobieren und die eigene musikalische Welt zu entdecken.

Christoph Grages





Interesse geweckt?



Meld dich hier an

&

komm in die Musikschule
Isernhagen & Burgwedel!

... echt musikalisch

Blechblasinstrumente

Trompete - Horn - Posaune - Euphonium - Tuba

Holzblasinstrumente

Blockflöte - Klarinette - Oboe - Querflöte - Saxophon

Gesang

Pop-Gesang

Schlaginstrumente

Schlagzeug - Mallets - Percussion

Streichinstrumente

Violine - Viola - Violoncello - Kontrabass

Tasteninstrumente

Akkordeon - Jazz-Klavier - Keyboard - Klavier

Zupfinstrumente

E-Bass - E-Gitarre - Gitarre

Elementare Musikpädagogik

Musik-Nest - Musik-Spatzen - Musik-Eulen -
Kinderchor



Noch unsicher?

Mehr Infos unter www.musikschule-isernhagen-burgwedel.de

Kontaktiere uns:

05139 4088 | sekretariat@musikschule-isernhagen-burgwedel.de

„Konzert im Blumenbeet“

Im Mai gab es die erste Kooperationsveranstaltung zwischen der Klavierfachgruppe (Olga Freiter, Prudence Nugroho, Claudia Rinaldi-Mykytka, Gintaras Januševičius, Artur Pacewicz, Chady Aldib, Roman Woschek) und dem Kinderchor unter Leitung von Sarina Schneider.



„Die Klaviergeschichte“ ist für Klavier zu 2,3,4,5 und 6 Händen und Kinderchor von Manfred Schmitz, einem bekannten, von vielen Pädagogen sehr geschätzten Komponisten für Klavierliteratur im Jazzbereich. Der Schwierigkeitsgrad reicht von leicht bis anspruchsvoll, wodurch mehrere Altersgruppen beteiligt werden konnten. In der Geschichte geht es nicht um einen Handlungsstrang mit einem Höhepunkt oder überraschendem Ende, sondern um das Entstehen von Poesie durch das Bild der Blumen und Tiere. Gänseblümchen, Gras, Rosen, Asten, Schneeglöckchen, Schlüsselblumen, Grashüpfer, Zitronenfalter, Marienkäfer, Käfer, Frosch, Lerche, Biene - im Vorfeld wurden deshalb Kostüme und Dekoration gebastelt! Die Erzähltexte wurden von Schüler*innen und Lehrer*innen gesprochen und es tauchte auch eine Klarinette auf! Alle waren mit großem Engagement dabei und haben sehr gut gespielt! Mit dabei waren: Leonie und Jonathan Schneider, Alina und Maxim Wert, Raffael Mykytka, Elsa Le Chevalier, Valerie Schmidt, Mattis Bartsch, Conrad und Friedrich Cantz, Levent Dogan, Pia und Sara Laqua, Benjamin Maiwald, Christian und Henry Hölscher, Liselotte Poremba, Leonie und Jonathan Schneider, Jakob und Lotte Krebs, Josephine Helmke, Frederike Präger, Georg und Ludwig Keßler, Konstantina und Kilian Passas, Valentin und Levin Gilgenberg, Anna Schlamann, Thea Glaser, Sarah Roth und Mikael Buliqi.

Wir sind sehr dankbar und glücklich über die gute Zusammenarbeit und beglückwünschen unsere vielen guten Musiker*innen!

Klassenvorspiel „Herbstliche Momente“

Am 22.11.2025 gehörte die Bühne den Schüler*innen der Klavierklasse von Olga Freiter. Sie gaben gemeinsam ein Vorspiel, dem der Titel „Herbstliche Momente“ gegeben wurde. Zahlreiche Besuchende sind erschienen, um diesen Auftritt nicht zu verpassen.



Fuchsbau- Song

Beim Sommerfest 2025 in der Johanniter Kita in Isernhagen FB war es endlich so weit und der neue Name wurde präsentiert: FuchsBau.

Passend zu diesem Anlass haben Schüler*innen der SVA einen Kita- Song geschrieben, der ebenfalls an diesem Tag das erste Mal vor Publikum von allen Kindern der Einrichtung gesungen wurde. Der Clou? In allen Proben durfte der neue Name noch nicht gesungen werden, da auch die Kinder ihn noch nicht kannten und diesen beim Sommerfest selbst herausfinden mussten.

Der FuchsBau- Song stieß auf begeisterte Ohren der Eltern. So war schnell klar: Dieser Song gehört ins Studio!



Und so ging es kurz vor Weihnachten in die Peppermint Studios an der Expo Hannover. Ein aufregender Tag, nicht nur für die Kinder! In diesem großen Studio, in dem so viele bekannte Künstler*innen bereits ihre Hits aufgenommen haben, standen wir nun: 40 Kinder, 10 Erwachsene. Erst einmal völlig überwältigend, dann konnte es aber mit den Aufnahmen losgehen.

Alle waren konzentriert dabei, einige haben sich sogar getraut allein oder zu zweit einige Zeilen aufzunehmen. Nach zwei Stunden waren alle Parts aufgenommen und der Toningenieur konnte aus den Aufnahmen unseren Song gestalten.

Wir bedanken uns bei der Johanniter- Kita Fuchsbau sowie dem Team der Peppermint Studios für diese wunderbare Möglichkeit!

Cheyenne Helmdorf



Das Hobby als Beruf? Na klar!

Musik begleitet uns schon seit unserer Kindheit und ist unsere größte Leidenschaft. Für uns bedeutet Musizieren viel mehr, als einfach ein Instrument spielen zu können. Musik verbindet Menschen, schafft Freundschaften – auch über Ländergrenzen hinweg – und bringt Freude in den Alltag. Sie kann Gefühle ausdrücken, die man oft gar nicht in Worte fassen kann.

Besonders schön finden wir, dass Musik Empathie fördert. Sie hilft uns, andere besser zu verstehen und zu spüren, wie sich andere fühlen. Gleichzeitig zeigt sie uns, wie wichtig Vielfalt ist: Jeder Mensch hat seine eigene Art, Musik zu machen, und das macht sie so besonders. Dadurch haben wir gelernt, andere Menschen und ihre Unterschiede zu akzeptieren.

Zudem lehrt sie uns Dinge, von denen wir auch im Alltag erheblich profitieren. Disziplin, Fleiß, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen sind Eigenschaften, die Musik uns ganz beiläufig schenkt. Und sie hat uns Mut und Selbstvertrauen gegeben, zum Beispiel wenn wir vor anderen auftreten.

Ein Musikstudium würde uns die Chance geben, unsere Leidenschaft zum Beruf zu machen – sei es beim Unterrichten, Auftreten, Komponieren oder in Projekten. Und das Beste daran wäre, jeden Tag mit etwas zu tun, das wir wirklich lieben.

*Frederike Präger, Georg Aeneas Keßler,
Skadi Boettcher*

SVA

Jazz Rock Pop		Donnerstags		17:00 Uhr
Klassik		Freitags		15:30 Uhr

Nächste Aufnahmeprüfung: 19.06.2026

Seit 50 Jahren
Rechtsberatung
In Burgwedel

RECHTSANWÄLTE • NOTAR HARTMANN & HARTMANN

Daniel Hartmann

Rechtsanwalt • Notar

Rainer Hartmann bis 2018

Rechtsanwalt • Notar a.D.

Von-Alten-Str. 9

30938 Burgwedel

Tel. 05139 / 97 27 20

www.anwaelte-hartmann.de

Happy Hour

Dieses Konzept gibt es schon seit über zwanzig Jahren:

Mehrmals im Jahr findet an einem Freitag um 18 Uhr ein Konzert statt, das Claudia Rinaldi- Mykytka leitet und am Klavier begleitet. Es treten Schüler*innen aller Instrumente auf, die eine Gelegenheit bekommen, ein gut vorbereitetes Musikstück vor einem größeren Publikum vorzutragen.

Im März wurden einige Klavierstücke als Vorbereitung für die bevorstehende „Klaviergeschichte“ im Mai (Konzert im Blumenbeet) ausprobiert. Konstantina Passas, Lotte Krebs, Mattis Bartsch, Sara und Pia Laqua, Benjamin Maiwald, Valerie Schmidt und einige Mitglieder des Kinderchors unter Leitung von Sarina Schneider waren dabei. So auch Erik Kühn und sein Lehrer Frank Reinicke an der Posaune.

Im Juni gab es einige bekannte Stücke mit Violine und eine wunderbare Jazzeinlage mit Mario Ehrenberg- Kempf und seinem Schüler Michael Bundies am E- Bass. Außerdem trat ein Duo auf: Franziska Deichmüller (Horn) und Josephine Helmke (Klavier). Während des Umbaus auf der Bühne hat das Publikum im Kanon „Lachend kommt der Sommer“ gesungen!



Die Veranstaltung im Dezember war sehr gut besucht! Es spielte das Streichorchester der Musikschule unter der Leitung von Alexander Hilbig, das Querflötenensemble unter der Leitung von Christin Lemke, mehrere Celloschüler*innen von Martha Bijlsma, Hornschüler*innen von Donata von Knigge , Klavierschüler*innen von Olga Freiter, Claudia Rinaldi- Mykytka und Artur Pacewicz, Querflötenschüler*innen von Cheyenne Helmdorf und Christin Lemke und ein Gitarrenschüler von Florian Graser. Dieses Mal haben sich einige Teilnehmer*innen im Vorfeld Texte zu den Stücken überlegt und vorgetragen, was sehr interessant war und zugleich die Jugendlichen in ein bisher unbekanntes Licht rückte. Das Konzert zeigte, wie facettenreich das Musikschulleben ist: Das Spektrum umfasste Weihnachtslieder, Filmmusik, Boogie, Klassik, Romantik, Impressionismus und Moderne und man merkte, mit welcher Freude viele dabei waren!

Claudia Rinaldi- Mykytka



Jugend musiziert 2025

Es fühlt sich etwas leer an. Jugend musiziert 2025 ist vorbei. Von den einst so geliebten JuMu- Stücken muss man langsam Abschied nehmen, was uns nach einer so intensiven Erarbeitung und zahlreichen Auftritten leicht und gleichermaßen auch sehr schwer fällt.

In der Kategorie Duo: Klavier (Felix Matzantke) und Blasinstrument (Benedict Sibbertsen, Horn) hat sich unsere musikalische Arbeit schließlich in drei Wettbewerbsrunden voll ausgezahlt.

Im Januar holten wir beim Regionalwettbewerb in Neustadt am Rbg. den 1. Preis (24 P.) und damit die Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Im März folgte ein tolles und schließlich auch sehr erfolgreiches Landeswettbewerbs-Wochenende in Oldenburg, da wir uns mit unserem 1. Preis (24 P.) nun auch für den Bundeswettbewerb qualifiziert hatten.

Im Juni fand in Wuppertal schließlich der Bundeswettbewerb statt. Der Spirit dort war etwas ganz Besonderes. Wir gewannen einen 2. Preis (22 P.)

Teil unseres Programms war „Impressions in Jazz“ von Markus Rindt. Für jene Interpretation wurden wir von der Bundeswettbewerbs-Jury auch noch für WESPE (Wochenende der Sonderpreise) in Schwerin nominiert.

Hier konnten wir Ende Oktober nun leider nicht teilnehmen, da Felix Matzantke ein Jahr in Kanada verbringt.



Doch neben all dem zählte für uns vor allem Spaß an der Musik und Freude am gemeinsamen Musizieren zu haben. Wir haben uns durch JuMu musikalisch unheimlich verbessert, aber auch unsere Freundschaft weiter vertieft. Egal, ob es gute, nicht so gute oder zahlreiche kuriose Auftritte waren - zusammen war es immer lustig. Ganz lieben Dank an unsere Familien und an unsere Lehrerinnen Claudia Rinaldi-Mykytka und Margje Imandt, die uns immer unterstützt, verbessert, motiviert und auch mal ordentlich (natürlich nur konstruktiv) kritisiert haben!

Aber vor allem Dankeschön „Jugend musiziert“ für diese unfassbar tolle Zeit!

Felix Matzantke & Benedict Sibbertsen



Jugend musiziert

Jugend musiziert - unsere Klaviersolist*innen stellen sich vor

Im Januar und Februar 2026 werden mehrere Schüler*innen unserer Musikschule beim traditionellen Wettbewerb „Jugend musiziert“ ihr Klaviertalent zeigen. Der Wettbewerb wird nur alle drei Jahre in der Kategorie „Klavier solo“ ausgeschrieben – dafür streben die jungen Klavierspieler*innen in ganz Deutschland danach, dieses Jahr nicht zu verpassen und ihre Chance zu nutzen, auf der Bühne zu brillieren. Wir haben unseren Kandidat*innen einige Fragen gestellt, um uns ihre Gefühle und Erwartungen zu schildern. Darunter zählen Alina Wert (7), Levin Gilgenberg (7), Christian Hölscher (8), Valentin Gilgenberg (9), Maxim Wert (9), Henry Hölscher (10), Jakob Krebs (10), Konstantina Passas (10), Mattis Bartsch (11), Emely Scheffczyk (14), Frederike Präger (16) und Georg Aeneas Keßler (16).

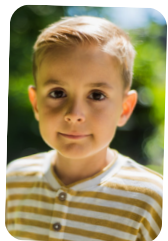
Was bedeutet Musik heute für dich - Ist sie eher ein Hobby, eine Leidenschaft oder vielleicht sogar ein Teil deiner Identität?

Mattis Bartsch

Alles drei. Ich spiele Klavier nun seit zwei Jahren. Es macht mir großen Spaß. Musik gehört zu unserer Familie. Deswegen ist sie auch ein wichtiger Teil meiner Identität.



Alina Wert (7)



Emely Scheffczyk

Am Anfang war es für mich eher ein Hobby, Klavier zu spielen. Aber es hat mir immer mehr Spaß gemacht und sich zu einer richtigen Leidenschaft entwickelt.



Levin Gilgenberg (7)

Valentin Gilgenberg (9)

Christian Hölscher

Musik ist in unserer Familie fast immer präsent, ich liebe Musik genauso sehr wie Fußball.



Jakob Krebs

Für mich ist Musik viel mehr als nur etwas, das die Zeit vertreibt – jede Melodie kann mich fröhlich machen, mich richtig motivieren oder mich an tolle Momente erinnern. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie ein Leben ohne Musik wäre.



Christian Hölscher (8)

Maxim Wert (9)

Welches Stück aus deinem Programm ist dein Lieblingsstück und warum?



Maxim Wert

Die Musette von Leopold Mozart. Ich mag, dass sie schnell und energisch ist; es passt zu mir.

Jakob Krebs (10)

Valentin Gilgenberg

Ich spiele am liebsten „Biber bauen einen Damm“ von Leonas Povilaitis, weil es ein relativ schnelles Stück ist und ich da ein bisschen meine Energie auslassen kann.



Henry Hölscher

Mein Lieblingsstück ist die „Branle“ von Jean-Baptiste Besard, weil es ein angenehmes Tempo und einen schönen Klang hat. Ich kann es auf verschiedene Arten spielen und es klingt jedes Mal anders und wunderschön.

Henry Hölscher (10)



Konstantina Passas (10)

Frederike Präger

Mein Lieblingsstück aus meinem Programm ist „Prélude, fugue et variation, Op. 18“ von César Franck. Es ist für mich ein absolutes Feuerwerk an Farben und Emotionen. Die fließenden Melodien, die kraftvollen, majestätischen Akkorde und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Klänge faszinieren mich jedes Mal aufs Neue. Dieses Stück lässt mich vollständig in meine Gedankenwelt abtauchen. Jedes Mal, wenn ich es spiele, bekomme ich Gänsehaut, weil es mein Herz berührt und mir erlaubt, frei zu träumen. Für mich ist es ein purer Genussmoment, voller Sentimentalität, Hoffnung und einem Hauch von Zauber.



Mattis Bartsch (11)

Was wäre für dich ein Erfolg beim Wettbewerb?

Georg Aeneas Keßler

Das Gefühl, gut vorbereitet zu sein und alles gut zu beherrschen, ist unbezahlbar. Dieses Gefühl vor einem Auftritt zu haben, ist eigentlich der größte Erfolg, auf den man hinarbeitet.

Konstantina Passas

Dass ich ohne Fehler und auswendig spiele – und den Ausdruck so treffe, wie ich ihn haben will.

Jakob Krebs

Dass ich beim Wettbewerb zeigen kann, wie viel Freude mir das Klavierspielen macht. Egal, welchen Platz ich bekomme – ich werde einfach mein Bestes geben und hoffe, dass meine Stücke die Leute im Publikum genauso berühren wie mich.

Mattis Bartsch

Für mich zählt als Erfolg allein schon das Mitmachen. Deswegen würde ich sagen, dass ich mit allem zufrieden wäre. Außerdem habe ich mir die drei Stücke über fast ein Jahr lang erarbeitet und gespielt, und die Erfahrung und der Fortschritt sind auch schon ein richtig großer Sprung. Ich habe mich noch nie so sehr durch das Lernen von Stücken verbessert wie durch diese drei Stücke. Es sind die schwierigsten Stücke, die ich je gespielt habe, und die längsten, die ich je gespielt habe.

Was hat dir die Vorbereitung bisher beigebracht?



Emely Scheffczyk (14)



Frederike Präger (16)



Georg Aeneas Keßler (16)

Levin Gilgenberg

Ich dachte erst, es würde sehr stressig werden, aber wenn man sich während des Übens gut konzentriert, ist man schneller gut vorbereitet, als man denkt.

Christian Hölscher

Meine Vorbereitung hat mir gezeigt, dass Geduld und regelmäßiges Üben in der Musik wichtig sind. Und dass die Fingerposition auf der Tastatur ganz wichtig ist. :)

Maxim Wert

Ich habe gelernt, dass man auch schwierige Stücke schafft, wenn man Stück für Stück übt.

Alina Wert

Wenn man regelmäßig übt, schafft man alles.

Aufregung und Erfolg - mein Orchesterdebüt

Von allen Menschen, die Klavierunterricht nehmen, schaffen es weniger als 0,01% zu einem Soloauftritt mit Orchester. Für Frederike Präger (16, Schülerin von Gintaras Januševičius) wurde dieser seltene Moment Wirklichkeit: Das Kammerorchester Bothfeld und seine Leiterin Sabine Lauer luden sie ein, gemeinsam Johann Sebastian Bachs Klavierkonzert f- Moll, BWV 1056 zu erarbeiten.

Im September 2025 fanden zwei Aufführungen in ausverkauften Kirchen in Hannover-Altwarmbüchen und List statt. Wir haben Frederike gebeten, ihren Weg zu diesen Konzerten zu schildern:

Das Zusammenspielen mit dem Orchester war auf jeden Fall eine Erfahrung, die ich so schnell nicht mehr vergesse.

Aber wie sah der Weg bis dahin aus?

Die Vorbereitung begann - wie bei jedem anderen Stück auch - zunächst mit dem Erlernen des Textes. Sobald ich diesen sicher beherrschte, fing ich an, das Stück gemeinsam mit meinem Klavierlehrer an zwei Klavieren zu spielen. Dabei übernahm er stellvertretend den Part des Orchesters. Das erste Zusammenspiel war ein wirklich besonderes Erlebnis. Doch je mehr wir probten und je besser ich ein Gefühl dafür bekam, wie es ist, begleitet zu werden, desto sicherer wurde ich.

Mit der Zeit konnte ich mich immer mehr auf mein eigenes Spiel konzentrieren: auf meinen Klang, die Dynamik und die verschiedenen Farbwechsel. Die Melodien meiner Begleitung lenkten mich schließlich nicht mehr ab, sondern wurden zu einer Unterstützung.

Zu Hause übte ich außerdem mit einem Programm namens „Concerto Companion“. Dieses Programm stellt die Orchesterbegleitung digital zur Verfügung. Ich konnte sie auf meinem iPad abspielen und mich beim Üben begleiten lassen. Das war zwar nur ein erstes Zusammenspiel mit dem Orchester in digitaler Form, aber es half mir enorm dabei, ein Gefühl für das gemeinsame Musizieren zu entwickeln. Eine reale Orchesterprobe folgt meist einem klaren, aber sehr lebendigen Ablauf.

Am Anfang spielen sich alle ein, um sich musikalisch „aufzuwecken“ und den eigenen Klang zu finden. Danach stimmen die Instrumente miteinander, bis wirklich ein einheitlicher Gesamtklang entsteht. Anschließend gibt es oft einen ersten kompletten Durchlauf des Stückes. Dabei wird schnell deutlich, welche Stellen bereits gut funktionieren und an welchen noch gearbeitet werden muss. Danach beginnt die eigentliche Probenarbeit: Einzelne Passagen werden herausgenommen, verfeinert und musikalisch gestaltet. Man arbeitet an Klang, Farben, Rhythmus und an kleinen Übergängen - manchmal wirklich sehr präzise. Zum Abschluss wird der gesamte Satz noch einmal im Zusammenhang gespielt, bevor man sich dem nächsten widmet.

Meist endet die Probe schließlich mit einem kompletten Durchlauf des gesamten Werkes. Ich fand es immer beeindruckend zu erleben, wie das Zusammenspiel von Probe zu Probe reifte und das Werk immer mehr an Form annahm, denn das Zusammenspiel ist auf jeden Fall etwas ganz anderes. Als Solistin am Klavier muss ich nicht nur auf mein eigenes Spiel achten, sondern auch auf das gesamte Orchester, das mich begleitet. Obwohl ich als Solopart oft im Vordergrund stehe, entsteht die Musik nur dann wirklich, wenn wir uns gegenseitig zuhören und aufeinander reagieren. Besonders wichtig ist es dabei, genau zu beobachten, was die Dirigentin vorgibt. Aber vor allem der Rhythmus ist entscheidend.

So muss ich meinen eigenen musikalischen Ausdruck bewahren, aber gleichzeitig so präzise bleiben, dass das Orchester jederzeit mit mir mitgehen kann. Wenn dieses Zusammenspiel gelingt, fühlt es sich an, als würde man gemeinsam atmen. Genau dieses

Miteinander macht das Musizieren mit Orchester für mich so besonders.

Auch der Moment, auf der Bühne zu sitzen und gemeinsam mit dem Orchester einzusetzen, war unglaublich aufregend. Anfangs spürte ich etwas Nervosität, doch sobald die Musik begann, war sie wie weggeblasen. Das Orchester hat mich getragen. Mit meiner einen Körperhälfte war ich vertieft in mein Spielen, in meine Klänge, Farben und Rhythmen. Doch meine andere Hälfte gehörte der Dirigentin und dem Orchester.

Das war eine ganz besondere Erfahrung, aus der ich sehr viel mitgenommen habe. Vor allem habe ich gelernt, wie unglaublich wichtig ein präziser und

gemeinsamer Rhythmus ist, damit alles wirklich zusammenklingt. Gleichzeitig haben sich für mich durch die Orchesterbegleitung völlig neue Dimensionen in der Klang- und Farbwelt geöffnet, durch die ich mein eigenes Spiel noch vielfältiger und reicher gestalten konnte. Und vielleicht am schönsten: Ich habe erlebt, wie viel Freude im gemeinsamen Musizieren steckt - dieses Gefühl, Teil eines großen, miteinander verbundenen Klanges zu sein, ist einfach unvergesslich.



Frederike Präger

Seit vielen Generationen bewegen wir

HANNOVERS MUSIKWELT

Spezialtransporte von
Flügeln und Pianos



Seit 100 Jahren

HOFFMANN

— KLAVIERTRANSPORTE —

Aus Tradition gut!

Aufnahmeverfahren und Musikstipendien an Internaten in England - Eine persönliche Erfahrung

Ein Auslandsaufenthalt in England bietet zahlreiche Möglichkeiten. Einige dieser Schulen vergeben sogenannte „Music Scholarships“ (Musikstipendien).

Da ich die 11. Klasse gerne in England verbringen wollte, haben meine Eltern und ich im Frühjahr 2025 begonnen, nach geeigneten Schulen in England zu suchen und eine Agentur beauftragt, die auf die Vermittlung an solche Internate spezialisiert ist. Wichtig für den Bewerbungsprozess war das Herausarbeiten meiner Interessen, Stärken und schulischen Leistungen. Anschließend verfasste ich ein „Personal Statement“, einen kurzen Aufsatz, in dem man der Schule vermittelt, wer man ist und was einen ausmacht. Ich verschickte daraufhin Anfragen mit diesem „Personal Statement“ und meinen Zeugnissen an eine Reihe von Schulen, die gut zu meinem Profil passten. Nach kurzer Zeit erhielten wir erste Rückmeldungen von interessierten Schulen.

Nach Eintreffen einiger Rückmeldungen traf ich eine Auswahl der Schulen, die ich persönlich besuchen wollte. Gemeinsam mit meinem Vater bin ich daraufhin nach England geflogen, um die Schulen vor Ort kennenzulernen und einen authentischen Eindruck von Atmosphäre und Schulkultur zu bekommen. Dabei darf man nicht vergessen, dass man bei solchen Besuchen ebenfalls einen Eindruck hinterlässt.

Nach unserem Roundtrip und sorgfältiger Auswertung aller Notizen legten wir fest, bei welchen Schulen ich mich bewerben würde. In meinem Fall waren es drei; bei zwei davon bewarb ich mich zusätzlich für ein Musikstipendium. Es folgte eine Reihe von Interviews. Für ein solches Stipendium möchten die Schulen einen umfassenden Eindruck von der musikalischen

Entwicklung, dem Instrumentalspiel und der Theoriekompetenz gewinnen. Da ich Klavier und Orgel spiele und dank meines hervorragenden Klavierunterrichts sowie der ausgezeichneten SVA an der Musikschule Isernhagen über ein ziemlich gutes Theoriewissen verfüge, war ich gut vorbereitet.

Zunächst sendete ich Videoaufnahmen, später folgten Auditions, in denen ich meine Fähigkeiten direkt unter Beweis stellen musste. Eine Schule führte die Audition online durch, für eine andere reiste ich in den Herbstferien erneut nach England. Dabei ging es zum einen um das Vorspielen von zwei sorgfältig ausgewählten Stücken (am besten sehr verschieden) und vor allem sollte man zeigen, wie sicher man sich in Musiktheorie, Blattspiel und musikalischem Verständnis bewegt. Eine Schule stellte eine Aufgabe zum Blatt-Spiel und einige Theoriefragen, die andere gab mir eine „Quick-Study“- Aufgabe, für die ich ein Stück innerhalb eines Tages einüben und vorspielen sollte.

Zum Abschluss verlangten alle Schulen noch Aufnahmetests. Diese variieren je nach Einrichtung: Bei einer Schule musste ich fachbezogene Tests bearbeiten, andere forderten den CAT4- Test (einen Online- Test zur Überprüfung kognitiver Fähigkeiten) sowie einen Aufsatz. Wichtig war, dass diese Prüfungen unter Aufsicht durchgeführt wurden, entweder durch eine*n Lehrer*in oder durch eine*n Anwalt*in. Am 01. Dezember erhielt ich schließlich die Nachricht, dass ich ein Musikstipendium erhalten würde, was bedeutet, dass ich stark in das musikalische Programm der Schule eingebunden werde.

Auch wenn dies nur eine stark zusammengefasste Darstellung ist, möchte ich betonen, dass der gesamte Prozess sehr langwierig und äußerst herausfordernd war. Ohne die Unterstützung meiner Eltern hätte ich das nicht bewältigen können. Mein besonderer Dank für die große Unterstützung gilt außerdem meinem Klavierlehrer Gintaras Jauševičius, meiner SVA- Lehrerin Cheyenne Helmdorf, Dr. Reiner Ropohl, bei dem ich die meisten Tests absolvieren durfte, Ulfert Smidt - meinem Orgellehrer, sowie meinen Lehrern am Gymnasium Großburgwedel – Herrn Baberske, Herrn Ziegler und Herrn Gödeke.

Georg Aeneas Keßler

Unsere Preisträger*innen

Landeswettbewerb (Altersgruppe II)

Klara Xinnuo Liang - I Preis, 23 Punkte



con)takt Junior Wettbewerb Berlin

Klara Xinnuo Liang - (3/4) Cello + Bogen erspielt (kostenlose Leihgabe für 2 Jahre)



Einbecker Klavierfrühling, März 2025

Georg Aeneas Keßler - I. Preis mit Auszeichnung

Ludwig Aristaeus Nikolaos Keßler - II. Preis

Emely Scheffczyk - I. Preis

Kölner Klavierzimmer, August 2025

Georg Aeneas Keßler - „Ausgezeichnet“

Außerdem:

Frederike Präger wurde Stipendiatin der Klavierakademie „FEUERWERK“ in Einbeck

Georg Aeneas Keßler wurde Stipendiat der Musikakademie „MoltoPiano“ in Schottland



Philipp Wolff
Pianoservice
Klavier- & Cembalobauer

0162 763 88 41

mail@pianoservice-hannover.de

www.pianoservice-hannover.de

Vorstellung neuer Lehrkräfte

Christin Lemke

Seit August 2025 unterrichte ich an der Musikschule Isernhagen & Burgwedel Querflöte. Im letzten Quartal 2025 spielten Schülerinnen von mir beim ersten Lichterfest sowie bei der „Happy Hour“. Die Schüler*innen bekommen vielfältige Möglichkeiten aufzutreten, ob bei einer Senioren- Weihnachtsfeier oder den Adventskonzerten des Gymnasiums. Musik schenkt Freude; das verspüre ich, seitdem ich als 3- Jährige im Kinderchor sang und ab dem 5. Lebensjahr fast täglich Blockflöte übte. Als ich die Querflöte entdeckte, verliebte ich mich in deren Klang innerhalb des ersten Unterrichtsjahres, sodass Träume aufflammten, Querflöte zu studieren. Meine erste Lehrerin verzog nach Brighton (England). Der Kontakt blieb bis heute freundschaftlich erhalten. Von Fürstenberg/Havel, wo ich aufwuchs, reiste ich 2006 für drei Wochen dorthin, erkundete Land und Leute, vor allem die Flötistinnen in London und Umgebung, bei denen ich Unterricht nahm. Es folgten zwei Jahre an der Berufsfachschule für Musik (Kronach). Als Jugendliche nahm ich an Chorfreizeiten und Chorleitungsseminaren teil. Am Mainzer Konservatorium studierte ich Instrumentalpädagogik und Orchesterklasse. Diese Jahre voller Musik (mit 19 Fächern) waren prägend. Meine Gesangsausbildung begann ich als 17- Jährige. Mit dem Gesangsensemble der BfM gewann ich 1. Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben. Ein binationales Chorprojekt führte mich mit John Potter (Uni York, Hilliard Ensemble) auf eine Konzertreise durch Englands Kathedralen. Zahlreiche Konzerte führten mich mit der Querflöte durch ganz Norddeutschland. Inspirationen schöpfe ich durch Meisterkurse, Flötenfestivals und Konzertbesuchen. Ich dirigiere und engagiere mich ehrenamtlich. Die Leidenschaft für Musik vermittele ich an 5 bis 75-Jährige seit 2006. Von 2012-2025 war ich neben der Musikschule auch als Musiklehrerin (1.-10. Klasse) tätig. Meine Hochzeit führte mich aus meinem Heimatort nach Niedersachsen.



Christin Lemke



Lea Hansen

Liebe Kolleg*innen, liebe Schüler*innen, liebe Eltern!

Ich bin im September neu an eure Musikschule gekommen und freue mich sehr, schon so eine herzliche Aufnahme erfahren zu haben. Damit ihr wisst, mit wem ihr es zu tun habt, möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße Lea Hansen, bin 32 Jahre alt und unterrichte Elementare Musikpädagogik (EMP - das beinhaltet zum Beispiel Musikalische Früherziehung) und Geige. Beides habe ich im Rahmen meiner „Künstlerisch-pädagogischen-Ausbildung“ an der HMTM in Hannover studiert.

Ich liebe vieles an diesem, meiner Meinung nach, schönsten aller Berufe: Ich liebe es, wenn Kinder plötzlich ihre Ohren ganz neu entdecken, wenn die Aller kleinsten beginnen zu wippen und zu grooven, wenn die Ideen von Kindergartenkindern unsere Stunden bereichern, ich liebe es, mir für meine Schüler*innen eigene Lieder und Reime auszudenken oder gemeinsam zu improvisieren. Ich liebe es, mit meinen Schüler*innen gemeinsam die Klangwelten der Geige zu entdecken und zu bereisen, das Kichern und den Stolz der Schüler*innen, und ich liebe die besonderen Beziehungen, die im Gruppen- und im Einzelunterricht entstehen.

Alexander Veth

Liebe Schüler:innen, liebe Eltern,

nach zwölf Jahren kehre ich wieder heim. So fühlt es sich für mich aktuell zumindest an, denn ich habe meine gesamte Kindheit und Jugendzeit über Unterricht an der Musikschule Isernhagen & Burgwedel gehabt, spielte in diversen Ensembles und Bandprojekten, wurde von mehreren Lehrkräften geprägt (die teilweise nun meine Kolleg*innen sind) und dabei unterstützt, meinen Traum vom Leben als Berufsmusiker wahr werden zu lassen. Mit nun fast zehn Jahren Berufserfahrung bin ich jetzt also als Schlagzeuglehrer und Bandleiter zurück an der Musikschule.

Mein Ziel ist es, ein weit gefächertes Angebot an Bands aufzubauen, das diverse Genres abbildet: Von akustischem Singer- Songwriter über die klassische Rockband bis hin zu Funk, Soul oder sogar Jazz. Dabei sind wirklich alle Instrumente willkommen, denn eine Klarinette oder Violine hat auch in einer Band ihren Platz!

Aufgrund meiner Erfahrungen als Songwriter und Produzent möchte ich auch gerne mit euch an euren eigenen Ideen arbeiten, um gemeinsam Songs zu schreiben und zu produzieren.

Fühlt euch eingeladen, euch bei mir zu melden oder direkt zu einer Probe (donnerstags nachmittags/abends) zu kommen, denn Musik entfaltet ihre ganze Kraft erst, wenn man sie mit anderen gemeinsam macht.

Alexander Veth

In meinem eigenen Musizieren sind mir die liebsten Momente die spontanen, ungeplanten Begegnungen, wenn zwischen Menschen plötzlich Musik entsteht. Jenseits der Musik male und zeichne ich gerne, stricke Socken, lerne Sprachen, zelte und fahre Fahrrad! Und ihr?

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und bin gespannt, euch kennenzulernen.

Lea Hansen



Vorstellung unserer neuen Sekretärin

Seit August 2025 unterstütze ich das Sekretariat der Musikschule Isernhagen und Burgwedel und bin vor allem für die Verwaltung und Organisation zuständig. Meine Einarbeitung erfolgt durch Marion Ahrens, die vielen noch als langjährige Sekretärin bekannt ist und die Musikschule weiterhin im Rahmen eines Minijobs unterstützt.

Geboren im Jahr 1990, ist mir die Musikschule schon seit vielen Jahren vertraut: Bereits in der musikalischen Früherziehung begann meine Zeit hier, später war ich über ein Jahrzehnt Schülerin und habe Unterricht in Schlagzeug bei Herrn Heuer, Sopran- und Altflöte bei Frau Bahlo sowie Violine bei Frau Winkler genommen.



Beruflich habe ich nach einigen Jahren Tätigkeit in der laborbasierten Forschung ein Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Personalmanagement und Bildung abgeschlossen. Außerdem bin ich Mutter von zwei Kindern, was mir einen guten Einblick in die Perspektive vieler Familien gibt.

Ich freue mich sehr, nun wieder Teil der Musikschule zu sein – diesmal hinter dem Schreibtisch – und auf die Zusammenarbeit mit Schüler*innen, Eltern und dem gesamten Team.

Saskia Zimmermann

Worte unserer ehemaligen Sekretärin

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal für die freundliche Zusammenarbeit mit dem gesamten Musikschulteam, Eltern und Schüler*innen, für nette Begegnungen im Büro, gute Gespräche auch am Telefon und schöne musikalische Momente bei Konzerten und Vorspielen bedanken. Gerade auch deshalb bleibe ich gern noch eine Weile im (Un-)Ruhestand, um für einige Stunden die Arbeit im Büro der Musikschule zu unterstützen und wünsche meiner Nachfolgerin Saskia Zimmermann eine schöne und erfolgreiche Zeit in der Musikschule.



Marion Ahrens

Vorstellung der FSJlerin

Ich bin Anastasia Bartushek, 20 Jahre alt und absolviere seit September 2025 an der Musikschule Isernhagen & Burgwedel e.V. mein FSJ Kultur. Meine alltäglichen Aufgaben bestehen insbesondere aus dem Erstellen von Plakaten und Flyern für die Musikschule sowie dem Pflegen der Instagram-Seite. Zudem war ich bis Ende 2025 zuständig für die Gestaltung dieser Musikschulzeitung.

Die bisherige Zeit in der Musikschule bestätigt mich in meinem Wunsch, Mediengestalterin für Digital- und Printmedien werden zu wollen.



Anastasia Bartushek



FSJ Kultur

Die Musikschule Isernhagen & Burgwedel bietet auch in diesem Jahr wieder einen Platz für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur an. Vom 1. September 2026 bis zum 31. August 2027 lernst du die Arbeit und den Alltag der Musikschule kennen, arbeitest in der Musikschulverwaltung mit und verwirklichst dein eigenes Projekt.

Über das Jahr verteilt nimmst du an 25 Bildungstagen teil, bei denen du dich mit anderen Freiwilligen aus Hannover und Umgebung austauschst und dich in verschiedenen Kreativ-Werkstätten weiterbildest. Du bekommst monatlich ein Taschengeld in Höhe von 430 Euro und dir stehen 30 Tage Jahresurlaub zur Verfügung. Außerdem werden die Kosten für die Sozialversicherung von der Musikschule übernommen und das Kindergeld wird ebenso wie eine eventuelle Waisenrente weiterbezahlt.

Ein Zeugnis sowie Zertifikat über die erworbenen Fähigkeiten sind ebenso selbstverständlich wie eine durchgehende pädagogische Betreuung.

Tipp: Das FSJ Kultur wird bei der Studienplatzvergabe als Wartezeit erüchtigt und dient super zur Berufsorientierung! Wenn du interessiert bist, gib bitte jetzt im Büro der Musikschule Isernhagen & Burgwedel, Hauptstr. 68, 30916 Isernhagen, eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf ab. Telefonische Auskünfte erhältst du im Sekretariat durch Saskia Zimmermann (05139-4088) und der Schulleitung Christoph Grages (05139-4089).

Lust auf Ensemble?

Kinderchor mit Sarina Schneider
Dienstags in der Musikschule

Folkensemble mit Sigrid Schrapts
Dienstags ab 17:00 im Dorfgemeinschaftshaus Wettmar

Hornensemble mit Margje Imandt
Dienstags ab 17:15 im Gymnasium Isernhagen

Streichorchester mit Alexander Hilbig
Dienstags ab 17:45 in der Musikschule

Bläserensemble "Junges Gebläse"
Donnerstags ab 17:00 Michael Tewes in der Musikschule

Musikschul Band mit Alexander Veth
Donnerstags ab 17:00 in der Musikschule

Querflötenensemble mit Christin Lemke
Donnerstags ab 18:30 in der Musikschule

Gitarrenensemble mit Nils Mosen
Donnerstags ab 19 Uhr in der Musikschule



Interesse geweckt? Meld dich im Büro der Musikschule!

Oder kontaktiere uns unter

05139 4088 | sekretariat@musikschule-isernhagen-burgwedel.de

Impressum

Musikschule Isernhagen & Burgwedel
 Hauptstr. 68, 30916 Isernhagen FB
 Telefon: 05139-4088, Fax: 05139-894431
sekretariat@musikschule-isernhagen-burgwedel.de
www.musikschule-isernhagen-burgwedel.de

Kontakt Verwaltung

05139 4088 | sekretariat@musikschule-isernhagen-burgwedel.de
 Montag bis Donnerstag: 9:00-14:30 Uhr
 Freitag: 9:00-12:00 Uhr

Kontakt Schulleitung

05139 4089 | schulleitung@musikschule-isernhagen-burgwedel.de

Konto-Nr. für Ihre Spenden:

IBAN: DE02 2505 0180 1052 2002 90
 BIC: SPKHDE2HXXX

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE77 2505 0180 1052 2770 25

Die Musikschulzeitung erscheint einmal im Jahr.
Redaktion: Anastasia Bartuschek, Christoph Grages, Cheyenne Helmdorf, Saskia Zimmermann

Layout: Anastasia Bartuschek

Druck: Umweltdruckhaus

Anzeigen: Anastasia Bartuschek

Fotos: Florian Graser, Cheyenne Helmdorf, Anastasia Bartuschek, Christoph Grages, Christin Lemke, Gintaras Janusevicius, Claudia Rinaldi-Mykytka, Alexander Veth, Lea Hansen

Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung durch ein Inserat:

[enercity](#)

[Heinz von Heiden GmbH](#)

[Sperber Apotheke](#)

[Rechtsanwälte Hartmann & Hartmann](#)

[Hoffmann Klaviertransporte](#)

[Philipp Wolff Pianoservice](#)



Aufnahme-Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein der Musikschule Isernhagen & Burgwedel e.V.

Meine Mitgliedschaft beginnt mit dem Eingang des Aufnahme-Antrages beim Förderverein. Sie kann jeweils zum Jahresende mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen mindestens 60 €, für juristische Personen mindestens 250 € und wird am 1. Februar bzw. nach Eingang des Aufnahme-Antrages abgebucht.



 Name Vorname Geburtsdag

 Straße PLZ/Ort Telefon

 Beruf/Angabe freigestellt Ort/Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Musikschule Isernhagen & Burgwedel e. V. widerruflich, meinen jährlichen Förderbeitrag in Höhe von _____ € per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Musikschule Isernhagen & Burgwedel e. V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

 IBAN BIC Kontoinhaber*in

 Datum Unterschrift



... echt musikalisch



Hauptstraße 68, 30916 Isernhagen

05139 4088 | sekretariat@musikschule-isernhagen-burgwedel.de

www.musikschule-isernhagen-burgwedel.de